



Niederschrift

42. Sitzung Hauptausschuss
11. Juli 2023, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

Sitzungseröffnung und Punkt 1 der Tagesordnung: Jazzclub Karlsruhe e.V. finanzieller Mehrbedarf bei Umbau Kulturhaus Kaiserpassage
Vorlage: 2023/0630

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt nach Vorberatung im Kulturausschuss, dem Jazzclub Karlsruhe e. V. zur Abdeckung unabdingbarer Mehrkosten beim Umbau seiner Räume im Kulturhaus Kaiserpassage einen weiteren Investitionszuschuss in Höhe von 150.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Die Deckung erfolgt aus den Mitteln der städtischen Corona-Hilfe, die der Hauptausschuss am 6. Dezember 2022 zur Abmilderung coronabedingter finanzieller Notlagen bei Karlsruher Kultureinrichtungen bereitgestellt hat, die jedoch nicht mehr in Anspruch genommen werden können, da die Voraussetzungen für eine Corona-Hilfe nicht mehr erfüllbar sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und teilt die Namen der entschuldigten Stadträt*innen und Bürgermeister mit. Er teilt mit, dass Tagesordnungspunkt 8 (Jährlicher Bericht über die Entwicklung des Frauenanteils an Führungspositionen bei den städtischen Gesellschaften) und Tagesordnungspunkt 11 (Weiterentwicklung Karlstraße auf Basis des Reallabors) abgesetzt seien. Die dazu geplante öffentliche Veranstaltung werde jedoch stattfinden. Weiter wurde unter Tagesordnungspunkt 23.1 ein Nachtrag zur Leopoldschule aufgenommen. Anschließend ruft er Tagesordnungspunkt 1 zur Behandlung auf.

Stadtrat Löffler (GRÜNE) teilt die Zustimmung zum Vorgehen mit. Weiter fragt er, wie viele Mittel noch im Fonds enthalten seien und ob es andere Kulturinstitutionen gebe, die davon profitieren könnten?

Stadtrat Schnell (AfD) verweist auf die erheblichen Eigenleistungen des Karlsruher Jazzclubs.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU) stellt hervor, dass der Saal auch für andere Kulturschaffende zur Verfügung gestellt werden könne.

Stadträtin Ernemann (SPD) trägt die Vorlage mit. Sie verweist aber auch auf andere ähnlich gelagerte Fälle und bittet darum, mögliche Kostensteigerungen im Blick zu behalten.

Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI) und **Stadtrat Hock (FDP)** signalisieren Zustimmung zur Vorlage. Sie berichten jedoch auch über andere Kulturvereine, die gerade in der Coronazeit, hervorragende Arbeit gemacht haben und möglicherweise ebenfalls Gelder benötigen. Sie bitten darum, den Stand des Coronatopfs mitzuteilen, um Wünsche besser einschätzen zu können.

Der Vorsitzende erläutert, dass über die Nutzung des Corona-Fonds intensiv innerhalb der Stadtverwaltung diskutiert worden sei. Deshalb solle nicht das Signal aufkommen, dass der Fonds für weitere ähnliche Projekte zur Verfügung stehe. Er verweist darauf, dass es sich um einen Zuschuss und nicht um ein Darlehn handle. Über den Stand des Fonds könne gerne informiert werden. Für Nachträge aus der Coronazeit stehe der Fonds auch weiterhin zu den bekannten Regelungen zur Verfügung. Auch er stellt lobend die akquirierten Eigenmittel des Jazzclubs hervor. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt er die einstimmige Zustimmung fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
21. Juli 2023